

Hüttenweid (Steinachtobel)

Kategorie

Flurname (Wiese, Weide).

Bedeutung

«Weide bei der Hütte».

Bemerkungen

Lokalisierung

Parzellennummer: 156 (unbewaldetes Teilstück).

Kartenausschnitte: 17_Hueb; 29_Müllerholz; 33_Oberdorf.

Belege

- 1894: Hüttenwaid [mit Bezug auf einen Teil der Parzelle 156]
Handänderungsprotokolle vom 01.02.1894 und 20.09.1894.
- 1896: Hüttenwaid [mit Bezug auf einen Teil der Parzelle 156]
Handänderungsprotokoll vom 14.08.1896.
- 1899: Hüttenwaid [mit Bezug auf einen Teil der Parzelle 156]
Handänderungsprotokoll vom 31.03.1899.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

Deutung

«Weide bei der Hütte».

Hüttenweid ist zusammengesetzt aus dem Grundwort Weid und dem Bestimmungswort Hütte.

Das Grundwort Weid bezieht sich auf den landwirtschaftlichen Weidebetrieb und steht für Fluren, wo vor allem Vieh und Schafe geweidet werden. Waid fusst auf althochdeutsch weida, mittelhochdeutsch weide (= Futter, Speise, Weide). (Vergleiche zu «Weid»: Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 651)

Das Bestimmungswort Hütte geht zurück auf althochdeutsch hutta (= Hütte, Schuppen, Laube), mittelhochdeutsch hütte (= Hütte, Zelt, Verkaufsladen). Die Flurnamen mit einem Element Hütte beziehen sich auf bedeckte Schutzorte im Freien, Zufluchtsorte, Schuppen, Unterstände, Heuschober, daneben vielfach auch auf Milchannahmestellen und Käseereien. Es handelt sich bei Hütten fast ausschliesslich um kleine Gebäude in Holzbauweise. (Vergleiche zu «Hütte»: St.Galler Namenbuch Online zu «Hüttenwis»)